

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE


 Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

Druck auf Kuhpreis hält an

Der NÖ Schlachtrindermarkt präsentiert sich letzte Woche zunehmend einheitlich – Bei den Stieren führen ein weiterhin knappes Angebot und eine saisonal gedämpfte Nachfrage zu einem ausgeglichener und stabilen Markt – Hingegen geraten die Schlachtkühe immer weiter unter Druck – Ein Grund dafür ist die Entwicklung in Deutschland – Als Folge der Futterknappheit in Nord- und Ostdeutschland werden teilweise die Herbstschlachtungen vorgezogen und erhöhen das ohnehin schon umfangreiche Angebot – Der Fleischmarkt bietet keinerlei Impulse, der Export gestal-

tet sich sehr schwierig und die Aufkäufer drücken weiter den Preis – In NÖ machen sich die Auswirkungen bemerkbar und trotz eines überschaubaren Angebotes am heimischen Markt kommt es bei den Schlachtkühen zu einem Preisabschlag von 4 Cent – Bei den Schlachtkälbern trifft ein nochmals geringeres Angebot auf eine ruhige Nachfrage – Die Preise bleiben stabil – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U den Basispreis von 3,49 € (unverändert) und der Klasse R von 3,42 € pro kg plus Ust.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 30/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,56 bis 3,86	2,69 bis 2,82	3,27 bis 3,73
U	3,49 bis 3,79	2,62 bis 2,75	3,20 bis 3,66
R	3,42 bis 3,72	2,55 bis 2,68	3,13 bis 3,59
O	3,28 bis 3,53	2,29 bis 2,42	2,88 bis 3,23
P	3,14 bis 3,39	2,04 bis 2,17	2,81 bis 3,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,86 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Warth am 16.07.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	14 Stk.	80 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	10 Stk.	96 kg	5,44 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	10 Stk.	106 kg	5,49 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	8 Stk.	116 kg	5,36 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	13 Stk.	131 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	1 Stk.	73 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	1 Stk.	98 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	1 Stk.	102 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	1 Stk.	137 kg	3,75 €/kg
Fleischrassen	weibl.	3 Stk.	95 kg	3,82 €/kg
Gesamt		63 Stk.		

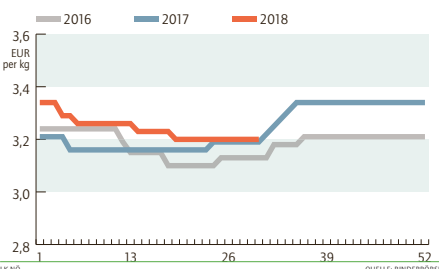
Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	177 kg	4,00 €/kg
Gesamt		2 Stk.		

Kälbermarkt in Zwettl am 17.07.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	51 Stk.	79 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	43 Stk.	96 kg	5,50 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	36 Stk.	106 kg	5,70 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	57 Stk.	116 kg	5,50 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	88 Stk.	138 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	11 Stk.	72 kg	3,75 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	6 Stk.	97 kg	3,40 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	17 Stk.	105 kg	3,72 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	14 Stk.	115 kg	3,66 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	14 Stk.	140 kg	3,19 €/kg
Fleischrassen	männl.	14 Stk.	104 kg	5,98 €/kg
Fleischrassen	weibl.	12 Stk.	107 kg	4,04 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	98 kg	2,70 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	103 kg	1,00 €/kg
sonst. Rassen	männl.	1 Stk.	130 kg	5,70 €/kg
Gesamt		367 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	165 kg	3,54 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	225 kg	2,31 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. Ust.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	23,7 - 29,7	3,49 €	(3,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	19,7 - 25,7	1,37 €	(1,37 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	23,7 - 29,7	2,00 €	(2,10 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 30/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder <td>bis 12 Monate</td> <td>Kl. R2</td> <td>4,75</td> <td>Kl. E</td> <td>2,84 bis 3,38</td>	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,84 bis 3,38
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,35	Kl. U	2,77 bis 3,31
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,20	Kl. R	2,70 bis 3,24
				Kl. O	2,54 bis 3,05
				Kl. P	2,29 bis 2,80

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 28/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	880	3,77	(+ 0,01)	205	3,77	(± 0,00)
	R3	320	3,70	(± 0,00)	67	3,71	(+ 0,02)
	E-P	2.958	3,72	(± 0,00)	771	3,73	(+ 0,01)
Kühe	R3	321	3,13	(- 0,01)	72	3,06	(- 0,01)
	O3	122	2,88	(± 0,00)	23	2,79	(+ 0,03)
	E-P	2.080	2,94	(- 0,02)	408	2,91	(- 0,04)
Kalbinnen	R3	280	3,81	(+ 0,01)	86	3,84	(+ 0,05)
	U3	202	3,62	(- 0,01)	70	3,67	(+ 0,05)
	E-P	1.006	3,65	(- 0,04)	243	3,71	(+ 0,04)
Schweine	S	37.921	1,62	(± 0,00)	6.747	1,63	(± 0,00)
	U	20.827	1,50	(± 0,00)	3.094	1,51	(± 0,01)
	S-P	1.157	1,30	(+ 0,01)	196	1,29	(± 0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	59.932	1,57	(± 0,00)	10.049	1,59	(± 0,00)
	E-P	274	5,77	(+ 0,18)	-	-	-

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

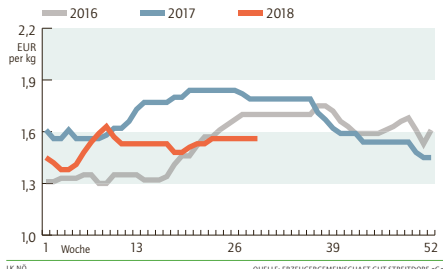
EEX Leipzig	KW 29/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2018	5.458,20	5.486,00	- 0,51 %
August 2018	5.347,60	5.430,00	- 1,52 %
September 2018	5.368,60	5.368,80	± 0,00 %
Magermilchpulver			
Juli 2018	1.544,60	1.540,80	+ 0,25 %
August 2018	1.472,60	1.468,60	+ 0,27 %
September 2018	1.505,60	1.471,60	+ 2,31 %

2018 weltweit mehr Milch

Im Jahr 2018 wird die globale Milchzeugung voraussichtlich steigen – Auslöser dafür scheinen höhere Milchleistungen sowie stabile bis steigende Herdengrößen zu sein – Die weltweite Milchproduktion wird nach Schätzungen der FAO um rund 2,1 % auf 829 Mio. t wachsen, dies wäre seit 2014 das größte Plus – 2017

gab es einen Anstieg von 1,5 % – Besonders im asiatischen Raum wird im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme der Milchmenge erwartet (+ 3 % auf 333 Mio.t), ebenso in Nord- und Südamerika (+ 2 %) – In Europa dürfte die Milchproduktion um 1,2 % auf 227 Mio. t steigen.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. Ust.

Abnehmer erhöhen Druck

Das seit Wochen unterdurchschnittliche Angebot schlachtreifer Schweine zeigt immer noch keine Wirkung am europäischen Fleischmarkt – Der Hauptgrund ist wohl das schleppende Geschäft am Weltmarkt, wobei Deutschland mit massiven Rückstapuproblemen zu kämpfen scheint – Aufgrund massiven Preisdrops seitens namhafter Schlachtunternehmer notierte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften ein Minus von drei Cent – Zuvor kam es bereits in Dänemark und Holland zu Preisreduktionen, während im Süden Europas stabile bis leicht steigende Notierungen Platz greifen – In Österreich sind zwar schlachtreife Schweine extrem knapp und das Grillgeschäft läuft im Rahmen

der Erwartungen, jedoch reicht auch hierzulande der Absatz nicht aus, um den Mengen- und Preisdruck des internationalen Marktes zu kompensieren – Dennoch konnte die heimische Schweinebörse den Erzeugerpreis auf unverändertem Niveau halten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. Juli unverändert 1,37 € pro kg plus Ust. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 € pro kg plus Ust. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 29. Woche unverändert bei 1,56 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 13. Juli (30. Woche) 2,00 € (-10 Cent) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 30/2018

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto	Klasse U	1,97 bis 2,14
Jungstiere	Klasse R	1,85 bis 2,00
Ochsen	Klasse R	1,28 bis 1,34
Kühe	Klasse R	1,69 bis 1,94
Kalbinnen	Klasse R	1,25
Schweine		1,25

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,29
Lämmer Kategorie II/III	1,59
Altschafe/Altweider	0,41
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,85
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,01

Eiermarkt sommerlich ruhig

Durch die Ferien ist der Eierabsatz in der Direktvermarktung sehr ruhig – Kontinuierliche Ausstattungen gleichen den Markt aus –

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Gewichtsklasse L	
Haltungsform	25,00 bis 26,00	
Freilandhaltung	20,00 bis 21,00	
Bodenhaltung		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	Gewichtsklasse M	
Haltungsform	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Freilandhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50
Bodenhaltung		

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



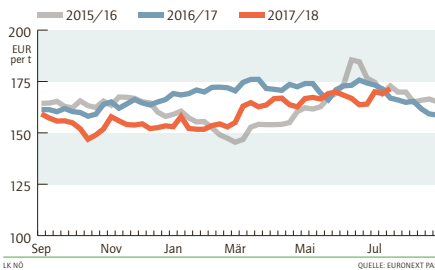
Ernteeinbußen befeuern Weizenpreise

Wie bereits in den vergangenen Wochen bestimmten auch in den letzten Tagen die weltweiten Ernteeinbußen aufgrund der Trockenheit das internationale Marktgeschehen – Erneut wurden für 2018 die Ertragsprognosen großer europäischer Weizenexporteure, wie Frankreich, Deutschland, Russland oder Ukraine nach unten korrigiert – Dazu kommt eine nicht endende Dürrephase in Australien – Absehbar Engpässe bestimmen somit das angelaufene Getreidewirtschaftsjahr – So führte auch die Absenkung der erwarteten französischen Weizenerte zu einer starken Aufwärtsbewegung der Weizen-Futures an der Euronext in Paris – Der September-Kontrakt stieg vergangene Woche kontinuierlich und notierte zu Wochenbeginn bei einem Höchstwert von 193 €/t

(+4,9%) – Im Windschatten der Weizenbewegungen kletterte auch der Mais stetig bergauf – Der August-Kontrakt verzeichnete ein Plus von 4,3% und landete schließlich bei 175,75 €/t – Die Befestigung der internationalen Weizenkurse ist aber in Österreich noch nicht so richtig angekommen – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen bei 183,5 €/t (-1,5 €/t) – Qualitätsweizen notierte erstmalig aus der neuen Ernte mit 173,5 €/t – Relativ schwach startete auch Durum-Weizen mit 200 €/t in die Vermarktungssaison – Futtergerste konnte sich befestigen und notierte bei 145€/t – Bei den Futtergetreidepreisen wird aber mit unsicheren kommenden Wochen gerechnet, da als Folge von Qualitätsproblemen in Südosteuropa ein großes Angebot aus dieser Region zu erwarten ist.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 29. Woche	€/t, netto	360
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	320
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	318

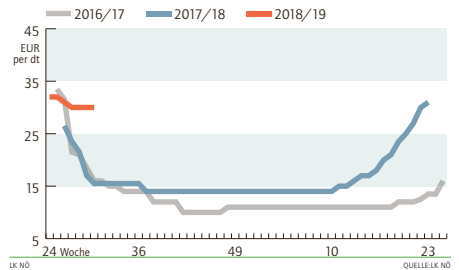
Zwiebel bleibt gefragt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiter gut ausgeglichen – In der Umstellung von Winter- auf Sommerzwiebel bleibt das Angebot überschaubar – Die Vermarktung der Winterzwiebeln ist abgeschlossen – Bei den Sommerzwiebeln steigen die vermarktungsfähigen Mengen erst langsam an – Die Inlandsnachfrage ist urlaubsbedingt ruhig aber stetig – Auch am Exportmarkt wird weiterhin reges Interesse an österreichischer Ware bekundet – Die mittelfristigen Aussichten im Export sind

vielfersprechend – Sowohl in Südeuropa als auch in Frankreich, Deutschland, Polen und den Niederlanden rechnet man wegen fehlender Niederschläge mit mehr oder weniger deutlichen Ertragsseinbußen – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwochniveau gut behaupten, vereinzelt wurde für größere Kaliber auch wieder mehr bezahlt – Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität und Größe meist um 28,- bis 32,- €/100kg übernommen.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Schwache EU-Kartoffelernte erwartet

Die Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt bleibt im Wesentlichen unverändert zur Vorwoche – Regional mussten die Rodearbeiten aufgrund größerer Niederschlagsmengen zwar eingestellt werden – Auch die mittlerweile zum größten Teil abgeschlossene Getreidernte hatte in den letzten Wochen bei vielen Landwirten oberste Priorität – Trotzdem sind die verfügbaren Angebotsmengen für die urlaubsbedingt ruhige aber stetige Inlandsnachfrage gut ausreichend – Angebotsdruck kommt aber derzeit auch nicht auf – Der Anteil an Übergrößen nimmt regional etwas zu, dies führte in der Vorwoche bei einigen Aufkäufern zu einer Preisdifferenzierung zwischen mittel- und großfallender Ware – Am Exportmarkt beobachtet man in

den letzten Wochen verstärktes Interesse an österreichischer Ware – In einigen Regionen Europas erwartet man aufgrund der anhaltend hohen Temperaturen und den fehlenden Niederschlägen deutliche Ertragsseinbußen – Zuletzt wurden in Großbritannien, Skandinavien, Frankreich und Deutschland die Ernteerwartungen nach unten korrigiert – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwochniveau gut behaupten – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware 18,- €/100kg bezahlt, für Übergrößen zwischen 15,- und 18,- – In der Steiermark liegen die Preise weiterhin bei 20,- €/100kg – Schalenfeste Ware wird in OÖ unverändert um bis zu 25,- €/100kg übernommen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.07.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	180 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 175
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	145
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	152 – 153
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2017	–
	Pellets, lose, Ernte 2017	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	405 bis 415
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	360 bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	385 bis 395
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	245 bis 255
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	245 bis 255

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.07.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 400
Mais	lose	370 bis 390

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 29/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2018	360,25	358,20	+ 0,57 %
November 2018	366,15	363,40	+ 0,76 %
Februar 2019	366,15	364,45	+ 0,47 %
Weizen			
September 2018	187,25	181,75	+ 3,03 %
Dezember 2018	189,00	183,95	+ 2,75 %
März 2019	190,65	186,35	+ 2,31 %
Mais			
August 2018	171,45	169,15	+ 1,36 %
November 2018	174,20	171,25	+ 1,72 %
Jänner 2019	176,90	174,50	+ 1,38 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	19,38	14,86	+ 30,42 %
April 2019	25,58	19,64	+ 30,24 %

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 35

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 30/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	250 bis 280
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	120 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	140 bis 180
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	160 bis 200
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	80 bis 110

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Stroh knapp verfügbar

Nach einer unterdurchschnittlichen Getreideernte 2018 ist das Angebot an Stroh sehr knapp – Die Nachfrage bleibt entsprechend der Jahreszeit hoch und führt zu saisonal untypischen hohen Preisen – Die Heumengen fallen witterungsbedingt regional unterschiedlich aus dürften aber in Niederösterreich den Bedarf vorerst abdecken – In Westösterreich ist die Situation jedoch prekär – 50% weniger Niederschlag führen hier zu einer extremen Futtermittelknappheit.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 28/2018
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

FRÜHKARTOFFEL

Häufigste Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Frühkartoffel, mittelfallend	18
Übergrößen	15 bis 18

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 16.07.2018 bis 22.07.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk		0,79
Gemüsepaprika, kg	0,95 bis 3,88	
Gurken, Stk	0,30 bis 0,83	
Kopfsalat, Stk		0,40
Paradeiser, kg	0,80 bis 2,00	
Radieschen, Bund	0,40 bis 0,45	
Spinat, kg		2,00

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,50 bis 5,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,50 bis 9,50
Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,80

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 24/2018
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,80 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 4,00 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt